

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Gäste!

Reichenau an der Rax hat eine besondere Beziehung zum alten Österreichischen Militär: zweimal wurden im Schloß (offiziell: Villa) Wartholz die Maria Theresien Orden verliehen, auch an Gottfried von Banfield, den Adler von Triest und Österreich-Ungarns besten und bekanntesten Marineflieger. In der 180. Promotion erhielt er am 17. August 1917 das Ritterkreuz des Maria Theresien Ordens.



Schloß Wartholz wurde von Heinrich Missong nach einem Entwurf von Heinrich Ferstel in den Jahren 1870 bis 1872 im Auftrag von Erzherzog Karl Ludwig, Bruder von Kaiser Franz Joseph I., gebaut. Es war einer der „privatsten“ Wohnsitze der Habsburger, ein Ort, an dem sich Kaiser Karl besonders wohlgeföhlt hat.



Nach wechselvollem Schicksal wurde Wartholz Privateigentum von DI Michaela und Christian Blazek, die ein großes Gartenbauunternehmen führen und auch in Wartholz geschmackvolle Garten- und Landhausausstattung anbieten. Das Schloß ist bestens restauriert, die Orangerie wurde großzügig, aber absolut stilgerecht ausgebaut und dient dem Gartencenter, beherbergt aber auch ein sehr gepflegtes Kaffeehaus. Ein weiteres, passendes Gebäude mit einem großen Saal bietet im Sommer literarische und musikalische Genüsse. Das Schloß selbst ist privater Wohnsitz der Besitzer.



Am 12. 6. sind die Freunde Historischer Schiffe eingeladen, die Villa zu besuchen. Sie ist praktisch im Originalzustand (Zitat C. Blazek: „Es sollte so aussehen, als wäre Kaiser Karl ausgezogen und wir sind eingezogen“.) **Alle, die eine Marineuniform oder eine andere altösterreichische Uniform haben, werden von mir gebeten, in dieser zu erscheinen.** Wir können dann auf jener Terrasse antreten, auf der Banfield seinen Orden erhielt und ein Gruppenphoto machen (ohne Banfield).

Interessant ist auch das Schloß der Herrschaft Reichenau mit dem Museum, das u.a. weitere Erinnerungen an die Promotionen in Wartholz zeigt. Das Museum ist zwar an unserem Besuchstag geschlossen, wird aber für uns geöffnet. Hier nun das endgültige Programm am 12. 6.:

- 9:45 Treffen vor dem Schloß Reichenau (großer Parkplatz gleich dahinter mit schattenspendenden Bäumen).

- 10:00 Besuch des Museums in Schloß Wartholz mit Führung durch MMag. Griessler (EUR 4.-- pro Person). Im Museum ist auch eine kleine Dokumentation der Ordensverleihung.
- Danach ev. Zeit für einen kleinen Rundgang im Kurpark bzw. im Ort, hängt davon ab, wie lange wir im Schloß brauchen.
- 12:00 Mittagessen in den Schloßstuben Reichenau (Nebentrakt zum Schloß). Es ist für 25 Personen reserviert, Essen und Bezahlung erfolgen aber individuell. Ich war schon oft dort und es war immer sehr gut!!
- Übersiedlung nach Wartholz. Eigener Parkplatz. Zu Fuß etwa 20 Minuten, für jene, die ihre Verdauung ankurbeln wollen (nett der Schwarza entlang).
- Besuch der Villa Wartholz.
- Antreten und Gruppenphoto.
- Wer will kann sich in der Orangerie danach stärken.
- Ev. Rundgang durch Reichenau mit Rückblick auf seine Geschichte, wenn dies nicht schon vorher erfolgt ist.



Anreise und Rückfahrt erfolgen individuell, Mitfahrgelegenheiten oder eine Abholung vom Bahnhof Payerbach-Reichenau lassen sich organisieren, wenn diese Wünsche rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Wer das Wochenende nützen will, findet im Nebenhaus der Villa Wartholz ein gemütliches Gasthaus „Kobald“ mit hübschen Zimmern; ich kann auch hier gerne vermitteln.



Bitte bedenken, daß dies keine organisierte Reise ist, entstehende Kosten (Essen,...) sind individuell zu tragen.

### **Anfahrt Reichenau:**

Autobahnabfahrt Gloggnitz, den Wegweisern nach Reichenau (Payerbach) folgen (da fährt man zu Beginn fast im Kries rum), an Gloggnitz südwestlich vorbei, das Schloß Gloggnitz knapp links liegenlassend (das liegt auf einer Anhöhe und ist nicht zu übersehen), dann dem hier noch breiten Tal der Schwarza folgen, durch den Ort Payerbach hindurch, kurz nach dem Ortsende von Payerbach beginnt Reichenau.

## Zufahrt Schloß Reichenau:

Auf der Bundesstraße weiter, am Festspielhaus (rechts, auch nicht zu übersehen) vorbei, dann am Kurpark vorbei, kurz danach weitet sich die Straße zu einem Platz (Erlangerplatz) mit einem kleinen Park. Dort rechts abbiegen (als Kennzeichen befindet sich in diesem Park ein großer „Kristall“ aus Kunststoff). Nun über die Schwarza, gleich nach der Brücke die Höllentalbahn queren, dann steht man vor dem Schloß, zum Parken am besten noch an Schloß und Kirche vorbei, dann ist linker Hand ein großer Parkplatz mit schattenspendenden Bäumen. In nachstehender Karte ist das Ziel mit dem blauen Pfeil markiert.



## Zufahrt Villa Wartholz:



Am Erlangerplatz gerade weiter, durch den Kreisverkehr fahren (zweite Ausfahrt), an diesem links am Beginn des Schloßparks ein Kaiser Karl Denkmal, den Schloßpark entlang, an dessen Ende (nicht vorbeifahren!) links die Einfahrt zum Gartenzentrum, dort ist ein großer Parkplatz. In nachstehender Karte ist das Ziel mit dem lila Pfeil markiert.

Leider ist für Reichenau Google unbrauchbar (die Karte ist völlig ungenau und grob, das Satellitenbild zeigt nur ein grünliches Muster), die untenstehende Karte ist das Beste, das ich finden konnte.



## Einfahrt Wartholz;



Jenen, die vielleicht auch einmal im Sommer nach Reichenau kommen, darf ich die Höllentalbahn, eine liebe kleine Schmalspurbahn, die von einem Verein betrieben wird, ans Herz legen. Sie fährt vom Südbahnhof Payerbach-Reichenau über Reichenau nach Hirschwang. Leider ist sie zu unserem Besuchszeitpunkt noch nicht in Betrieb.



Bis bald in Reichenau!

*Georg Schaller*